HANDELSKAMMER UND ARBEITGEBERVEREINIGUNG WINTERTHUR

P R O T O K O L L der Klausur
vom 27. Oktober 2023, 08 -12 Uhr, bei Kartause Ittingen

Vorsitz:	Thomas Anwander
Anwesend:	Julia Bhend, Thomas Kärcher, Andreas Koller; Dominik Uhlmann, Luzi Valär, Gregor Knoblauch, Ralph Peterli
Gäste:	Beat Schwab, Thomas Schoch (House of Winterthur)
Entschuldigt:	Regula Schenkel, Marco Rohrer, Bernhard Weber, Daniel Brüngger
Protokoll:	Simon Bründler, Amiel Schriber
Traktanden:	gemäss nachstehenden Titeln

1. Begrüssung und Zeitplan

Thomas Anwander begrüsst alle Anwesenden zur Klausur. Besonders heisst er Beat Schwab und Thomas Schoch, Präsident und Vorstandsmitglied von House of Winterthur herzlich willkommen.

2. House of Winterthur (siehe Präsentation)

Beat Schwab stellt die Neuerungen im House of Winterthur (HoW) vor. Die Standortstrategie 2030 ist bereits 6 Jahre alt und deshalb in Ueberarbeitung. Er stellt den aktuellen Vorstand vor und spricht weitere anstehende Veränderungen an. Aus Sicht Standortförderung sind für das HoW die Ziele Halten und Ansiedeln von Unternehmen und steigern der Arbeitsplätze, die Steuern generieren, zentral. Im Sinne eines Kundenmanagements werden In Zukunft die grösseren Mitglieder von HoW einmal pro Jahr durch ein Vorstands- und/oder GL-Mitglied besucht, um den Puls zu spüren. Schwab sieht die Gefahr einer Eventitis und sucht die qualitative Weiterentwicklung. Der Umbruch des HoW ist im Gang und über die Richtung sind sich die Sitzungsteilnehmer einig.

Ein Hauptpunkt der folgenden Diskussion ist die Weiterentwicklung der Cluster-Strategie. Schwab steht dabei zum Smart Health Cluster. Andy Koller fragt, ob die Firmen bei Smart Health einbezogen werden. Schwab betont, dass Swica einer der wichtigsten Player bei Smart Health ist. Der Austausch ist sehr wichtig. Anstelle einer formellen Koordination der Cluster-Initiative wird ein jährlicher Austausch auf 'Präsidentenebene' als zielführender beurteilt. Lead HoW. Der Austausch soll v.a. auch der Koordination der Kommunikation nach aussen dienen. Thomas Anwander betont, dass es sich um eine private und nicht städtische Initiative handelt. Die Rolle der Stadtentwicklung wird beiderseits kritisch angeschaut. Die Stadt soll Rahmenbedingungen schaffen, aber nicht inhaltliche Vorgaben machen. Abschliessend wurde der Richtplan angesprochen, zu welchem das HoW nicht direkt Stellung nehmen dürfte. Inhaltlich wollen sich HoW und HAW abstimmen.

3. Zielsetzung und Themenfelder

Die Klausur dient dem Austausch und der Konsensfindung über Handlungsfelder und Zielsetzungen. Wichtig sind v.a. auch Personalplanung und die Entwicklung von allfälligen Massnahmen. Der Dialog folgt der vorgängig verschickten Präsentation. Anlässlich einiger Absenzen wird auf eine Gruppenbildung verzichtet. In der Folge wird nur kurz protokolliert.

Dienstleistung
Export DL (Folie 1.1)

Die HAW ist sehr stark von einigen Grosskunden abhängig v.a. Rieter. Mit Rieter wurde die Digitalisierung des Beglaubigungsgeschäftes (E-Origin) gestartet. Der Effekt der durchgeführten Preiserhöhung wird erwähnt. Vor der Einführung des ERPs war man nicht kostendeckend, im Moment leicht gewinnbringend. Diese Fragestellung muss allerdings über einen Zyklus beurteilt werden. Thomas Anwander schliesst, dass die angebotenen Exportdienstleistungen von der HAW kosteneffizient und compliant erledigt werden müssen, da es sich um eine hoheitliche Aufgabe handelt.

Arbeitgeberthemen (Folie 1.2)

Andreas Koller ergreift das Wort und präsentiert verschiedene Ideen, darunter die Schaffung einer Plattform zum Erfahrungsaustausch, die Schwerpunkte Flexwork und psychische Gesundheit. Weiter wird diskutiert, wie aktiv man auf das 'Recycling' von vorhandenem Material setzen sollte. Man ist sich einig, dass die Ressourcen nicht für eigenen Content reichen und man sich deshalb auf das Verlinken und Vernetzen konzentrieren muss. Gregor Knoblauch bringt die Idee ein, einen Leitfaden bereitzustellen, wie man die Arbeitnehmer 55+ möglichst lange weiter im Arbeitsprozess behält. Diese haben oft grosses Know-How und sind auch angesichts des Arbeitskräftemangels wichtig.

Wirtschaftsförderung (Folie 1.3)

Ralph Peterli gibt eine Tour d'Horizon. Es wird der Wunsch an BC und Kistler geäussert, abzuklären, ob sie sich finanziell noch über den derzeitigen Betrag beteiligen können. Man einigt sich, dass die wichtigen Player zusammensitzen und darüber sprechen, was man genau erreichen möchte, um auf ein Budget von 30-40k p.a. zu kommen. Ebenfalls wird kurz das Thema Startups angesprochen und ob man eine Art «Pitch-Event» organisieren sollte. Man ist sich einig, dass man hier auch das HOW angehen kann.

Ralph Peterli erwähnt, dass die Kontakthaltung mit grossen Unternehmen schwierig ist (Beispiel Sulzer). Die Idee kommt auf, dass man für die Mitglieder einen geschützten Bereich auf der Website bereitstellt. Es soll auch ein Onepager erstellt werden, um die Vorteile einer Mitgliedschaft aufzuzeigen.

Ressort Politik (Folien 2.1 ff)

Die Wichtigkeit der offenen Märkte für die HAW wird diskutiert (auch im Hinblick auf empfohlene Politiker) und man bestärkt, dass sich die HAW nicht zu fest verbiegen darf.
Bezüglich Innovationsstandort Winterthur wird nochmals kurz die Rolle des Clusters und die ZHAW erwähnt. Ebenfalls angesprochen wird der Flughafen Zürich, der zentral für Winterthur ist.
Luzi Valär meldet sich mit dem Anliegen, dass sich die HAW vermehrt sachpolitisch äussern sollte, um weniger als politischer Akteur (analog Parteien) wahrgenommen wird. Dies kann z.B. erreicht werden, in dem man vermehr als Sprachrohr der Arbeitgeber auftritt.

Die Prioritäten auf kommunaler Ebene werden diskutiert, dabei fällt auf, dass das Thema NN 2040 fehlt. Ralph Peterli verweist auf den Tag «Klimadebatte» und die gesammelten Werke von Unternehmen, um aufzuzeigen, wie die Wege zu NN2040 unterschiedlich begangen werden (Verbote bei der Stadt, Selbstinitiative bei Unternehmen).
Der Vorstand diskutiert, inwieweit Unternehmen in den Lead gehen sollten, um aufzuzeigen, was es alles für NN2040 braucht. Dominik Uhlmann bringt das Anliegen auf, dass die HAW neuere Formen der Kommunikation nutzt, um frischer daherzukommen. Er nennt verschiedene Beispiele, darunter ein Erklärungsvideo der ZHK.

Politische Zusammenarbeit (Folie 2.3)

Die Unterstützung der GLP wird diskutiert und man ist sich einig, dass die Türe nicht von Anfang an geschlossen werden darf. So kann man das Projekt angehen, das Zielpublikum der HAW auszuweiten. Im Rahmen der laufenden Budgetdiskussion steht die HAW im Dialog mit der GLP.

Wirtschaftswochen (Folie 3.)

Andreas Koller berichtet von Rückmeldungen von Spielleitern, die eine WiWo am Lee geführt haben. Der Lehrkörper dort ist der WiWo gegenüber eher kritisch eingestellt und die SuS sind ebenfalls nicht sehr interessiert an Wirtschaft. Der Vorstand findet es jedoch wichtig, dass man genau dort die WiWo abhält. Als Idee kommt auf, das Modul so anzupassen, dass der Konsument im Zentrum steht, um grösseres Interesse hervorzurufen.

Thomas Kärcher berichtet, dass sich die Ausweitung der WiWo auf die Berufsbildung aktuell nicht realisieren lässt wegen fehlender Ressourcen. Ebenfalls erkundigt er sich nach dem internen Bereich auf der Website, wo Informationen zur WiWo hochgeschaltet werden. Laut Ralph Peterli ist dieser bereits online, wird jedoch noch nicht genutzt.

Weiter wird die Auswirkung des Rekrutierungs-Push diskutiert. Es hat gewisse Resultate gebracht, doch nach dem Info-Event haben sich nur 2 von 10 Teilnehmern angemeldet. Rekrutierung wird eine Daueraufgabe bleiben.

Ralph Peterli ergreift das Wort und berichtet von den vergangenen WiWos. Diese waren zeitweise ein organisatorisches Chaos. Er ist daran zusammen mit der Geschäftsstelle die Prozesse zu professionalisieren. Ein offener Punkt ist die Vertretung der HAW während der laufenden WiWo vor Ort. Die Geschäftsstelle kann nicht die Ressourcen, dies zu tun.

Ressourcen (Folie 4.ff)

Die Aufgabenbreite und -tiefe Man kann gerade noch so erledigt werden. Das bedeutet, dass neue Projekte mit zusätzlichen Ressourcen oder Verzicht einhergehen müssen.

Kommunikationplattformen

Ralph Peterli ermutigt die Anwesenden, den Kommunikationsverantwortlichen ihrer Unternehmen weiterzuleiten, dass die HAW Input von den Mitgliedsfirmen gerne aufnimmt. Beim Teilen auf Social Media durch den Vorstand kann die Abdeckung gesteigert werden. Peterli weist auch nochmals auf LinkedIn hin

und ermutigt den Vorstand, für mehr Sichtbarkeit zu sorgen. Mit vertretbaren Kosten kommt die HAW ziemlich weit.
RP berichtet, dass er seit letztem Jahr die Redaktion Form Winterthur von Romana Heuberger übernommen hat. Er betreut auch den LinkedIn Account. Die Rolle der Jungen Altstadt ist kurz Thema, offenbar läuft dort eine strategische Diskussion um die Zusammenarbeit mit Forum. Aktuell ist Lukas Wachter aber aktiv und der Beitrag für dieses Jahr ist geflossen. Der Vorstand einigt sich, dass die Organisation von Forum weiterläuft wie bisher.

Personelles (Folie 5.)

Die im 2024 zu bestätigenden Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Romana Heuberger könnte als Kandidatin dazustossen.

In den nächsten 1-2 Jahre muss man sich Gedanken über die Nachfolge des Präsidiums machen. Auch Ralph Peterli wird nicht mehr ewig weiterarbeiten. Präsident und Geschäftsführer sollten nicht gleichzeitig wechseln. Der Geschäftsführer dürfte dabei (wenn alles normal läuft) nach dem Präsidenten wechseln. Thomas Anwander steht zur Verfügung und wird nicht einfach weglaufen, möchte aber nicht als Sesselkleber in die Geschichte eingehen.

Der Vorstand diskutiert in der Folge das Zusammenspiel von Präsident und Geschäftsstelle. Ein Anforderungsprofil für die Geschäftsführung existiert, ist aber rudimentär. Wesentliche Aufgaben sind, den Ursprungsdienst (Hoheitlicher Auftrag) sicherzustellen und die weiteren Aufgaben. Auch die Notwendigkeit eines Industrie/Exportbezugs des Geschäftsführers diskutiert. Essenz ist, dass der Bezug zumindest im Vorstand vertreten ist.

Diskutierte Voraussetzungen für Geschäftsführung:

- Pensum 30-40%, also muss nebenbei noch ein Job haben, der dieses Pensum erlaubt. (ideal)
- Unabhängigkeit auf dem Platz Winterthur, so dass Meinung jederzeit kundgetan werden kann.
- Sollte auf längere Zeitdauer ausgerichtet werden (idealerweise > 5 Jahre)

Thomas Anwander bedankt sich für den regen Austausch und schliesst die Sitzung um 12 Uhr. Anschliessend folgt ein gemeinsames Mittagessen

Winterthur, 9. November 2023

Die Protokollführer:

Simon Bründler und Amiel Schriber

Pendenzen

Termin	Wer	Was	Stand
asap	Amiel Schriber	Anpassung Folie 2.2 Politik II Standortposition umbenennen in Rahmenbedingungen. Dazu gehören auch Steuern und Finanzen, Energie, Verkehr usw.	
14.11.2023	Ressort Arbeitgeber	Qualifiziertes Arbeitszeugnis /Sensibilisierung Aerzte /psychische Gesundheit sowie Arbeitsfähigkeit 55+	
27.11.2023	HAW / HoW	Abstimmen Richtplan (ex 2)	läuft
30.11.2023 / 31.03.2024	Thomas Kärcher / Ralph Peterli	Weiteres Vorgehen WiWo-Support	läuft
30.11.2023	Alle	Verbreiterung Social Media Abdeckung durch persönliche Kontaktempfehlungen	
31.12.2023	Thomas Anwander	Sulzer u/o Rieter-Vertretung im Ressort Arbeitgeber	
31.03.2024	Thomas Anander / Ralph Peterli	Dialog Industrievertreter (BC, Kistler ua.): Ziel Finanzierung CHF 30-40' pa.	
31.03.2024	Ralph Peterli	Dialog HoW: Startup Pitch-Event.	
31.03.2024	Geschäftsstelle	One Pager der HAW-Dienstleistungen (ex 3.1.), auch bei Partnern	
31.03.2024	Geschäftsstelle	Event bürgerliche StadtparlamentarierInnen	
31.03.2024	Thomas Anwander / Ralph Peterli	Präsidentendialog Forum Winterthur	
28.02.204	Thomas Anwander	Vorstandstätigkeit RH	
30.06.2024	Thomas Anwander / Ralph Peterli	Nachfolgeplanung Präsidium und Geschäftsstelle	